

ZUR DIAGNOSE DER SPONDYLITIS TUBERCULOSA IM PRAEDEFORMEN STADIUM

BY

Dr. SINDING-LARSEN,†
OSLO

(Kurze Mittheilung nach den hinterlassenen Papieren des Verfassers zur Vervollständigung des im Acta Orthopædica erschienenen Referates vom Orthopäden-Kongress in Oslo 1929.)

Über diese Frage hat *Guildal* vor kurzem in einem Vortrag in der Dänischen chirurgischen Gesellschaft folgendes gesagt: »Ich habe niemals das Röntgenbild von einem tuberculösen Focus in einem Wirbelkörper gesehen und zweifle daran, ob es gelingen werde ein solches Röntgenbild nachzuweisen; ich möchte gern ein Focus sehen, wo man später Znsammensinkung nachgewiesen hat.«

Dr. Sinding-Larsen demonstrierte auf dem Orthopäden-Kongress in Oslo 1929 ein solches Focus bei einem Knaben von 10 Jahren.

Casus I: Dieser Knabe kam 2½ Jahre alt zu seiner Behandlung mit Spondylitis vertebrar. lumbal. I und II, mitsamt einem Beckenabscess. Er lag im Gipsbette ein Jahr und der Beckenabscess wurde in dieser Zeit mittels Punktionen geheilt. Er war danach 4 Jahre lang mit Gipskorsetten auf den Beinen und wurde mit knöcherner Block-Bildung der kranken Wirbelkörper geheilt. (Fig. 1.)

Er war nun vollständig gesund und ging ohne Korsett 2 Jahre lang. Beim Kontrolle im Juni 1928 wurden die Lumbalkörper I und II unverändert gefunden, *aber im Körper des dritten Lumbalwirbels ein Focus*, ohne Deformierung des Wirbelkörpers. (Fig. 2).

Er ging fortfahrend ohne Korsett bis Februar 1929. Jetzt wurde *das Corpus vertebrae lumbalis III zusammengesunken gefunden* (Fig. 3) und es war wieder da ein Beckenabscess. Später hat er im Gipsbette gelegen.

Dieser Fall wurde von Guildal als beweisend anerkannt. Dr. Sinding-Larsen hat in einem späteren Artikel »Über die Korsettbehandlung der lumbalen Spondylitis« in »Norsk Magazin f. lægevidenskap« nr. 6, 1930 einen ähnlichen Fall veröffentlicht:

Casus II. Ein Knabe kam 10 Jahre alt im August 1925 zur Behandlung des Verf. Er hatte damals keinen Gibbus und keinen Abscess. Das Röntgenbild — Fig. 4 — zeigte Spondylitis Vert. lumbal. I und II: Corpus Vertebrae Lumbal. II war zu einer dünnen Scheibe zusammengesunken. *Im ersten Lumbalwirbel sieht man ein grosses Focus ohne Deformierung des Wirbels.*

Der Patient wurde ambulant mit Korsetten behandelt. Bei Röntgenfotographierung im Juli 1927 — Fig. 5 — fand man *auch den ersten Lumbalwirbel bis zu einer dünnen Scheibe reduziert*, während der zweite lumbalcorpus noch dünner als in 1925 geworden war. Er hatte damals einen Psoasabscess in der linken Fossa Iliaca. Der Knabe ist jetzt in 1930 nach einer mühevollen Behandlung in guter Besserung.

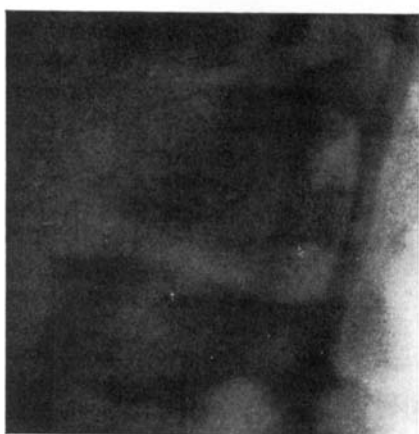


Fig. 1.
Casus I. November 1926.



Fig. 2.
Casus I. Juni 1928.

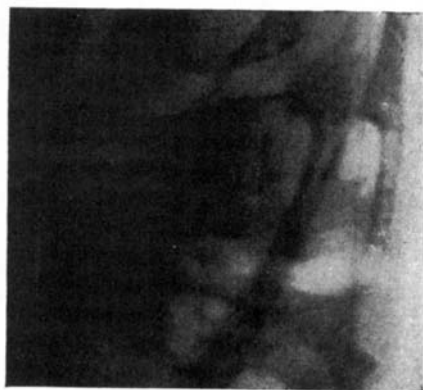


Fig. 3.
Casus I. Februar 1929.



Fig. 4.
Casus II. August 1925.

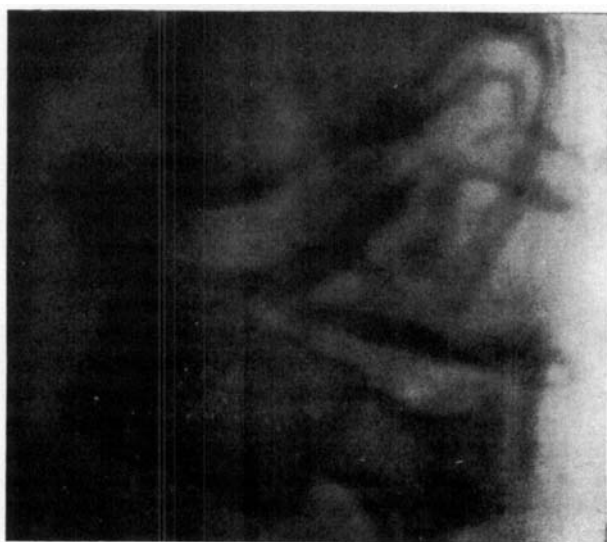


Fig. 5.
Casus II. Juli 1927.